
 Nr. 22/24	<p style="text-align: center;">LANDRATSAMT ORTENAU KREIS AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT ÜBERGEBIETLICHE PFLANZENSCHUTZBERATUNG</p> <p style="text-align: center;">Warndienst für Stein- und Beerenobst</p>	<p style="text-align: center;">DER ORTENAU KREIS </p> <p style="text-align: center;">03.06.2024</p>
---	--	---

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe

§ 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung

Weiterhin wechselhafte Witterung mit Schauerneigung. Am morgigen Dienstag sonnig und trocken, im Laufe der Woche leichter Temperaturanstieg auf ca. 25 °C, zum Wochenende erneut Gewitter und Schauer möglich.

Kirschen: KEF und KFF

Beide Fliegenarten sind weiterhin stark aktiv. Die wechselhafte und feuchte Witterung begünstigt insbesondere die Kirschessigfliege. Wir empfehlen eine konsequente Fortführung der Fliegenbekämpfung. Mittelwahl:

Exirel 0,375 l* (Art. 53, max. 2x, in WSG max. 1x, max. 1 l/ ha, **WZ 7 Tage.**, B1) mit Wirkung auf beide Fliegenarten.

oder: Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, WZ 7 Tage, B4, in Mischung mit Azolen B1) mit Wirkung v.a. auf KFF, NW KEF.

oder: SpinTor 0,075 l* (Art. 53, max. 2x, max. 0,15 l/ ha, **WZ 5 Tage.**, B1) mit Wirkung nur auf KEF.

Die Nebenwirkung von Mospilan SG auf die KEF ist bei dem aktuell hohen Befallsdruck nicht ausreichend, deshalb wird eine Kombination mit SpinTor empfohlen.

Eine ausführliche Übersicht zur Fliegenbekämpfung in den verschiedenen Reifegruppen entnehmen Sie bitte dem Extra-Warndienst Nr. 21.

Maximaler Behandlungsabstand 5 bis 7 Tage. Bei sehr hohem Druck, zum Beispiel durch geplatzte Früchte, ist eine Zwischenbehandlung mit SpinTor 5 ml + CombiProtec 1l oder Mospilan SG 25 g + CombiProtec 1l (in 20-40 l Wasser/ha) in den unteren Kronenbereich möglich.

Fruchtmonilia: Der Infektionsdruck ist witterungsbedingt sehr hoch. Im wöchentlichen Abstand sind ab Reifebeginn (Früchte werden gelb-rosa) wirksame Fungizide einzusetzen.

Aufgrund der kurzen Wartezeit von 3 Tagen eignet sich Belanty gut für eine Vorerntebehandlung.

Weitere Mittel zur Fruchtmoniliabekämpfung:

Luna Experience 0,2 l* (max. 2x, WZ 7 Tage)

Signum 0,25 kg* (max. 3x, WZ 7 Tage)

Belanty 1 l LWF (max. 1,8 l/ ha, WZ 3 Tage, max. 2x)

Teldor 1 kg (LWF), max. 1,5 kg je Anwendung, max. 4x, WZ 3 Tage, Neigung zu Spritzfleckenbildung.

Blattkrankheiten wie Schrotschuss oder Sprühflecken werden von den oben genannten Mitteln (Teldor ausgenommen) miterfasst bzw. besitzen eine Nebenwirkung.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.



Zwetschge, Pflaume, Mirabelle:

Rote Austernschildlaus: Der Schlupf der Crawler hat begonnen. Bei Befall ist in den kommenden Tagen eine Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l* (max. 2x, WZ 21 Tage, B1, Anwendung auf derselben Fläche nur jedes zweite Jahr) möglich. Bei starkem Befall werden zwei Behandlungen im Abstand von zwei Wochen empfohlen. Das Mittel aus Gründen der Verträglichkeit solo ausbringen.

Mehlige Pflaumenlaus: Eigene Anlagen kontrollieren, der Befallsdruck ist bisher gering. Die Art ist stark Honigtau produzierend. Bei beginnendem Befall wird eine Behandlung mit Teppeki 0,07 kg* (max. 2x, B2, WZ 14 Tage) oder Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, B4, WZ 14 Tage) empfohlen.

Pflaumenwickler: Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Warndienst 20/24. In Frühlagen und bei schwachem Behang wird die Katinka-Ernte bereits ab dem 4. Juli erwartet. Hier sollte in dieser Woche bereits die erste Behandlung mit Minecto One erfolgen (ca. 6.6.), gefolgt von Exirel (ca. 20.6.).

Schrotschuss: Fungizidbelag ist abgewaschen und sollte nochmals erneuert werden, Mittelwahl z.B.: Score 0,075 l* (max. 3x, WZ 14 Tage) oder Merpan 80 WDG 0,6 kg* (§22, max. 2x, WZ 21 Tage).

Fruchtmonilia: Bei Frühsorten sollten ab beginnender Blaufärbung zwei Behandlungen im Abstand von 8 Tagen erfolgen, Mittel z.B. Flint 0,167 kg* (WZ 7 Tage, max. 2x), Signum 0,25 kg* (max. 3x, firmenseits max. 2x, WZ 7 Tage), Luna Experience 0,2 l* (max. 2x, WZ 7 Tage) oder Belanty 1,0 l LWF (max. 2x, max. 1,8 l/ha und Anwendung, WZ 3 Tage). Alle genannten Mittel haben eine Nebenwirkung auf die Schrotschusskrankheit.

Johannisbeere, Stachelbeere: Mehltau und Botrytis

Die Mehltau-Behandlungen insbesondere bei anfälligen Sorten im wöchentlichen Abstand fortsetzen und auf Wirkstoffwechsel achten. Die Abschlussbehandlung vor der Ernte kann bei trockener Witterung mit dem nicht rückstandsrelevanten Kumar erfolgen. Gefahr von Phytotox - keine Behandlung auf nasses Laub und maximale Konzentration von 1% beachten. Aufwandmenge Kumar: max. 5 kg/ha, bei Stachelbeeren empfohlene Menge ist max. 3,5 kg/ha. Mittelwahl in mittel und spät reifenden Sorten: Flint 0,2 kg oder Talendo 0,375 l oder Nimrod EC 1 l.

Bei einem erwarteten hohen Botrytisdruck wird empfohlen, vor der Ernte nochmals Flint 0,2 kg (max. 3x, WZ 14 Tage) oder Luna Sensation 0,8 l (max. 2x, WZ 7 Tage), unter Berücksichtigung eines weiteren Wirkstoffs mit gleichzeitiger (Neben-) Wirkung auf Mehltau zu verwenden.

IP Online-Montag am 10.06.24 um 18.00 Uhr

Der Zugangslink wird Ende der Woche versandt.

Der nächste Warndienst erscheint voraussichtlich nächste Woche.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.

